Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 37: Bergsport

Illustration: Klettersport
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KLETTERSPORT

„Nei, das hett i au nüd denkt, daß es e derige Arbet ist,
's Volk i d'Höchi z'führe!"

vaganzen gesorgt im Bahnhof zu Gießen, denn du kannst zu einer andern Türe hineingehen, an welcher geschrieben steht: „Benützung mit weißem Papier 15 Pfg." Was sind 5 Pfg. Unterschied, wenn einem dafür derartiger Komfort geboten wird!

*

Eine Blutprobe ist ein beliebtes Beweismittel gegen fehlbare Automobilisten, die man im Verdacht hat, daß sie über den Durst getrunken haben. Es ist auch ein zuverlässiges Indizium, aber nicht wenn man, wie es in Zürich geschehen, das Instrument, mit dem die kleine Operation ausgeführt werden soll, vorher in — Alkohol legt. Da kann der Delinquent mit Recht denken: O felix culpa!

*

Wie schon so viele andere, haben sich auch die Delegierten am internationalen Zionistenkongreß über die frühe Polizeistunde in der Groß- und Fremdenstadt Zürich entsetzt. Die Nüchternheit der größten Schweizerstadt wird allgemein bestaunt, aber sie imponiert niemandem. Nicht einmal uns Eingeborenen, die wir doch daran gewöhnt sind und immer noch den süßen Trost haben, daß . . . man anderswo noch früher schlafen gehen muß . . .

Lothario

Trinkt Schweizer-Bitter
Martinazzi
feinstes Apéritif